



Riesen und Zwerge

Bericht einer Projektwoche im 3. Schuljahr

M. Kunath, Kantonales Lehrerseminar CH-9400 Rorschach, 1999

Einstieg ins Thema

Der kleine Riese Ein kleines Kind wollte wachsen,
wachsen.
Bis über die Tannenbäume im
Wald und noch mehr, es wollte so
groß sein wie ein Riese!
Dann könnte das Kind über die
Wolken gucken und in die ganze Welt.
Es hätte Schuhe an, so lang wie ein
Schiff, und seine Arme reichten
über den halben Himmel.
Es würde Vater und Mutter auf
die starken Arme nehmen,
so könnten auch sie die Welt sehen,
das wäre schön.
Aber umarmen dürfte das Riesenkind
seine Eltern nicht mehr.
Das täte ihnen weh!
Und in sein kleines, warmes Bettchen
würde es auch nicht mehr hineinpassen!
Da beschloss das Kind, lieber ganz
langsam und leise zu wachsen, wie
alle anderen Kinder auch.

Die Geschichte regt die Kinder an, sich zu überlegen, was wäre, wenn sie Riesen wären, und was sie dann tun würden.

Einstieg in die Problematik

Wie groß ist ein Riese, wie groß ein Zwerg?

Die Kinder vermuten und schätzen:

Ein Riese ist so groß wie

- ein Hochhaus
- eine Tanne
- drei große Menschen
- ich, fünfmal aufeinander

Ein Zwerg ist so klein wie:

- mein kleiner Finger
- mein Gummi
- dass man ihn gerade noch sehen kann

Ein Riese ist hundertmal, tausendmal so groß wie ein Zwerg.



Die unterschiedlichen Vermutungen führen zu der Erkenntnis: Kein Mensch kann wissen, wie groß ein Riese ist, wie klein ein Zwerg ist, weil sie Fantasiegestalten sind.

Impuls

Wie groß ist eine Riesenhand im Vergleich zu einer Kinderhand?

Die Kinder tauchen ihre Hände in Farbe, drucken sie auf Papier und schneiden sie aus. Und dann legen sie drei, vier, sechs, zehn Hände zusammen. Wie groß soll die Riesenhand sein?

Abstimmung in der Klasse: Eine Riesenhand entspricht zwanzig Kinderhänden. Zwanzig Kinderhände werden auf Papier gelegt, grob in Umrissen umfahren und anschließend zu einer Riesenhand mit Fingern gestaltet. Problem, das auftaucht: Wie groß sind die Finger der Hand? Der Handteller ist im Vergleich mit den kleinen Stummelfingern viel zu groß. Lösung dank Hinweis, die Länge des Mittelfingers mit dem Handteller zu vergleichen.



Weiterplanung mit den Kindern

Wie schaffen wir die anderen Körperteile des Riesen?

Die Füße analog den Händen: eigene Fußumrisse umfahren, Füße ausschneiden und mit Hilfe von zwanzig Füßen einen Riesenfuß schaffen.

Wie groß muss der Kopf sein: Wie oft passt meine Hand auf mein Gesicht, in der Länge und in der Breite? Mit Hilfe von Händen ein Gesicht auslegen.

Wie groß sind die Augen des Riesen: Eigene Augen mit Hilfe von Spiegeln zeichnen und ausschneiden. Wie viele Augen passen in mein Gesicht? Augen zusammenlegen zu einem Riesenaugen, das Riesenaugen zeichnen.

Die Länge der Arme, der Beine und des Körpers werden mit Hilfe der Füße oder der Hände "ausgemessen". Die einzelnen Körperteile werden entworfen und ausgeschnitten, der Riese aus den einzelnen Körperteilen zusammengesetzt, hinten mit Klebeband fixiert, auf Folie gelegt, ausgemalt und verziert.

Der Riese bekommt einen Namen

Wie soll unser Riese heißen?

Die verschiedenen (zum Teil ungeeignete bis schreckliche) Vorschläge werden diskutiert. Der Vorschlag "Maximo" wird begeistert angenommen.



Die Geschichte des Riesen Maximo

Rückschau auf den Entstehungsprozess. Zur Festigung des Ergebnisses entsteht folgender Text:

Wie der Riese Maximo entstanden ist

*Es war einmal ein Riese,
den gab's noch gar nicht.
Oder halt! Es gab ihn doch,
aber man konnte ihn nicht sehen,
denn er war gut versteckt.
Wo? In den Köpfen der Kinder,
an einem guten Ort.
Er bestand aus lauter Fantasie.
Grosse Füße hatte der Riese,
so lang wie die Beine von Alen.
Die Riesenfüße standen auf Beinen,
so lang wie drei Beine von Jeton.
Darüber ein Bauch,
darauf können Martina, Antonio, Julia bequem liegen.
Am Bauch lange Arme,
so lang wie die Arme von Kristina und Lea
zusammen.
An den Armen Hände,
darin sitzt Tina ganz gemütlich
Und Finger: der Daumen wie Damians Arm,
der Zeigefinger wie Sandys Arm,
der Mittelfinger wie der Arm von Tamara,
der Ringfinger wie der Arm von Hüseyin,
der kleine Finger wie der Arm von Irina.
Und der Kopf, kugelrund,
auf ihm können Ruben, Ramazan, Pero und Sabrina gut sitzen.*



Könnt ihr euch so einen Riesen vorstellen? Natürlich, im Kopf geht das doch wunderbar Aber so einen Superriesen, den soll es auch wirklich geben. So beschlossen die Kinder mit der Lehrerin den Riesen zu erschaffen.

Zuerst zeichneten sie die Augen, Hände und Füße riesig, ja, aber noch kein Riese. Dann zeichneten sie die Umrisse des Kopfes und des Körpers, eine weiße und lange Figur, aber noch kein Riese. Aber dann!

Ein braunes Gesicht, leuchtend blaue Augen, stoppelige Haare, ein schwarz-roter Bart, ein roter, freundlich lachender Mund, zwei runde Ohren. Und erst die Kleider: Ein farbiger Pulli mit fröhlichen Mustern, ein grüner Gürtel und kunterbunte Hosen.

Ein fröhlicher Riese, das ist der Riese der Kinder wirklich sechzehn Meter lang ist er. Vierzehn Kinder hintereinander haben auf ihm Platz. Einen Namen hat er auch: Er heißt MAXIMO.

Und wenn er nicht gestorben ist nein, ist er nicht. Er hat ein Pflaster auf der linken Backe und macht grade ein Winterschläfchen. Wenn jemand fragt, warum, dann weißt du es und kannst es erzählen

Es war einmal ein Riese, der hieß MAXIMO



Abschluss

Zum Abschluss gibt es ein **Riesenfest**.

Ein Höhepunkt des Festes sollte das Aufziehen des Riesen an der Schulhausfassade sein. Wegen widriger Winde musste der erste Versuch abgebrochen und auf ruhigere Zeiten verschoben werden (Mit Backenpflaster in den Winterschlaf ...).

Riesenheft, Zwergenheft

Meistens arbeitete eine Kindergruppe an den einzelnen Teilen des Riesen. Damit alle Kinder immer sinnvoll beschäftigt waren, führten sie ein Riesenheft (A3) und ein Zwergenheft (kleines Notizbüchlein) in denen Lesetexte gesammelt, Tagesabläufe notiert, eigene Riesen- und Zwergengeschichten notiert und gezeichnet wurden.

Jedes Kind konnte einen Zwerg gestalten. Es stand ein Materialangebot zur freien Auswahl zur Verfügung. Zum Riesenfest gab es eine Zwergenausstellung.



Weitere Möglichkeiten

- Gullivers Reisen in der Fassung von Erich Kästner vorlesen
- Selbst erfundene Riesengeschichten vorlesen oder spielen
- Riesenwörter und Riesen Zahlen sammeln

Rückblick

Die Kinder haben in kreativer Auseinandersetzung das „Größer - kleiner - Problem“ bewusst erfahren, sich an festen Größen (eigene Körper) orientiert und davon ausgehend Proportionen auf Riesenverhältnisse übertragen.

Texte

Wolf Winfried: Der kleine Riese, aus: *Warum die Eisbären schwarze Nasen haben*, S.28

In Gelberg: *Geh und spiel mit dem Riesen*

- Denneberg Heinrich Maria: Zwerg, Riese und der Riesenzwerg, S.74
- Janosch: Der Däumling, S.75

In Gelberg: *Überall und neben dir*, Gedichte:

- Rathenow Lutz: Ein Riese hatte Riesenhande, S.20
- Guggenmoos Josef: Wenn Riesen niesen, S.20
- Moser Erwin: Zwerg, S.22

In *Riesenbirne und Riesenkuh*: S.18, 21, 22, 46